

Adressatinnen, Adressaten & Motivationslagen

Wer will zu uns? Wen wollen wir haben? Was tun wir dafür?

Keine Schule, kein Museum, kein Archiv, keine Gedenkstätte, keine Stiftung zur Erinnerungskultur ohne Menschen, an die Vergangenheit und Geschichte vermittelt werden kann/darf/sollte. Von den Geschichtsofferten sollen möglichst viele – unabhängig von ihrer jeweiligen Herkunft und ihren weiteren Voraussetzungen – profitieren. Letztlich geht es um die wichtigsten Fragen: Wer kommt zu uns? Wen erreichen wir? Wie können wir besser adressieren? Und wen brauchen wir, um die eigene Geschichtsvermittlung partizipativer zu gestalten?

Allein schon die Frage, wie sich kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen gestalten lässt, wird innerhalb der Institutionen kaum diskutiert. Noch mehr des Austausches bedarf es *zwischen* den verschiedenen Fachdisziplinen, wer adressiert wird und welche Formen der Ansprache, der Besucher- oder Nutzerorientierung sowie des Audience Development, im Sinne der Generierung und Bindung neuen Publikums, als Möglichkeit gewählt werden.

Moderiert durch **DR. STEFAN QUERL**

Stefan Querl, geboren 1974 in Duisburg und aufgewachsen in einem Pfarrhaus in Kalkar am Niederrhein. Er ist Leiter des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Münster, städtischer Beauftragter gegen Antisemitismus und Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes von Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. in Berlin. Er gehört dem Landesvorstand des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Nordrhein-Westfalen und dem deutschen Freundeskreis der Gedenkstätte Yad Vashem an. Als Beiratsmitglied berät er die Zweitzugeen e.V. und den Lernort Zivilcourage und Widerstand Kislau in Baden-Württemberg.



Publikationen (in Auswahl)

Stefan Querl u.a.: Aus der Geschichte lernen?! Gedenkstättenfahrten nach Bergen-Belsen und Buchenwald. Seminarprogramm für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II (Villa ten Hompel Aktuell, Bd. 3). Münster 2003.

Stefan Querl: Israel und das „andere“ Deutschland. Bilaterale Beziehungen im Fokus von Berichten, Bild- und Tonaufnahmen Rolf Vogels in der Ära Adenauer. Bonn 2023.

